

DR. BULL'S
Husten
SYRUP

Es das beste Heilmittel gegen die verschiedensten Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Braune, Erstickung, Engbrüstigkeit, Influenza, Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindel und zur Erleichterung schwindelkranker Kinder, wenn die Krankheit schon tiefe Einschnitte gemacht hat. — Preis, 25 Cents.

Geo. F. Borst,
Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift gefertigt. — Chemikalien, Arzneien, Parfümerie-Maschinen, Farben, Cigarren, und alle in's Apothekergeschäft einschlagende Artikel, zu den billigsten Preisen.

410 Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind., 7. November 1883.

Lokales.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

B. Schurleff, Knabe, 4. November.
Herman Weimann, Mädchen, 6. Nov.
Edgar S. Burk, Mädchen, 31. Oktober.
Frederick Burns, Mädchen, 5. November.
Charles McBride, Mädchen, 4. Novbr.
Hugo Dohauer, Knabe, 5. November.
J. J. Green, Knabe, 5. November.
Herman Dellein, Knabe, 3. November.

Heiraten.

Gustav Deß mit Maria Tuley.
Amang D. Walker mit Alice Button.

Todesfälle.

Bernard A. Murry, 2 Jahre, 6. Novbr.
Mary Meyer, 1 Jahr, 5. November.
Eva Bay, 8 Jahre, 5. November.
Stephan Howard, 72 Jahre, 5. Novbr.

Die United Order of Honor verlagte Wm. A. Reading auf \$2500 als Bürgen einer Note, welche von Arthur L. Blue ausgestellt worden ist.

Schäfer's Cigarrenladen befindet sich No. 80 Süd Delaware Str.

Scharlachfieber No. 745 Nord Tennessee Str., No. 120 Spring Straße, No. 90 Hoyt Avenue und No. 617 Nord Meridian Straße.

Ein vernünftiger Beschluss. Wie wir hören, wurde der Beschluss gefasst, Dr. Bull's Husten Syrup jeder wohlthätigen Anstalt des Landes als Hausmittel einzubereiten. Geschieht ihm recht.

Den County-Commissären lag heute eine Rechnung von Auditor Hoff für \$796.33 als Rest seiner Forderung für Verwaltung des Schulfonds vor. Auf den Rath ihres Anwaltes verweigerten die Commissäre die Zahlung.

Wider werden zum halben Preise, welchen Andere berechnen, bei Kallion & Co. an Ost Washington Straße, eingekauft.

Frau Schiffer, die Witwe des Edward Schiffer, der sich vor mehreren Monaten das Leben nahm, nachdem er erst seine geschiedene Frau schwer verwundet hat, hat gestern George Sohn geheiratet.

Eine Flasche guten, kräftigen Weins trinkt man bei Albert Sigelberger für 25 Cents. Die Gallone bekommt man für einen Dollar. Ein solch billiger Wein ist ein wahrer Segen für den Arbeitmann und es giebt keinen Platz in der Stadt, wo solch guter Wein so billig verkauft wird.

Das Schändliche des George Woods an California Straße wohnhaft, und sein Spielgenosse, ein Sohn des Feuerwehmannes Chas. Hamlin, beide im Alter von 12 Jahren haben sich gestern in die weite Welt gegeben. Die hiesigen Knaben scheinen neuerdings auch am Wankersfieber zu leiden.

Die Sanitätsbeamten haben den Feuerwehr-Chef darauf aufmerksam gemacht, daß seitdem die Western Union Telegraph Co. den Condit Wood bezogen hat, infolge der Drähte die Feuergefahr für das Gebäude vergrößert wurde. Der Feuerwehrchef wird wahrscheinlich anordnen, daß "fire escapes" angebracht werden. Aber sofort, wenn wir bitten dürfen.

Sie können irgend welche Möbels die besten Oefen, Teppiche, Steinquai, Lampen, Bilder, Juwelen, Wanduhren etc. für den vierten Theil billiger bei Kallion & Co. einkaufen als bei Anderen, die im Centrum der Stadt hohe Preise zu bezahlen haben. Betrachtet unser Lager. Deutsche Verkäufer werden Euch bedienen. 275, 277, 279, 281 Ost Washington Str.

Feste Preise. Feste Preise.

Etwas noch nie Dagewesenes ist das außerordentlich große und gewählte Lager von Leberwurst, welches gegenwärtig verkauft wird. No. 3 & 7 West Washington Str.

FAMOUS EAGLE.

Die Wahl in der 4. Ward.

Der Umstand, daß von den 25 Wards der Stadt bei der letzten Wahl 12 in die Hände der Republikaner und 12 in die Hände der Demokraten fielen und das Resultat in der 4. Ward Stimmengleichheit war, verleiht der Nachwahl in dieser Ward eine ungewöhnliche Wichtigkeit und beide Parteien boten gestern Alles auf um den Sieg zu erringen. Die Republikaner brachten ihren Kandidaten mit 137 Stimmen durch. Der Telegraph schimpft wie ein Roßpoh darüber, daß die Republikaner so viele Stimmen kauften und daß das geschehen ist, darüber wird wohl wenig Zweifel herrschen. Angemessener aber wäre wohl der Aergers darüber, daß die Republikaner mehr Geld hatten, denn es herrscht ebensoviele Zweifel darüber, daß die Demokraten Stimmen kauften. Der nervus rerum war nur bei Letztern schwächer.

Mit mehr Wahrheit als Humor sagt der "Sentinel", daß um 5 Uhr aus den Republikanern das Geld ausgegangen war und daß dann zwischen beiden Parteien ein Uebereinkommen getroffen wurde, keine Stimmen mehr zu kaufen. Dieses Uebereinkommen kann freilich Angesichts der leeren Taschen beider Parteien kein sehr freiwilliges genannt werden.

Wir glauben gerne, daß der ganze Vorgang ein ekelregender war, aber die Galle einer künstlich erzeugten moralischen Entrüstung bloß über eine Partei auszusüßten, ist nicht minder ekelregend.

Der Umstand, daß die Republikaner vollere Taschen hatten, als die Demokraten, macht Jene nicht moralisch schlechter und der Umstand, daß die Demokraten weniger volle Taschen hatten, macht diese nicht moralisch besser. Der Stimmhandel fand bei Beiden in schönster Blüthe, und beide Parteien haben nicht Ursache einander Vorwürfe zu machen.

Vergiftetes Fleisch.

Die Gattin und Tochter des Gottlieb Zeine No. 409 Nord Pine Straße wohnhaft sind am Sonntag nach dem Genuß von Schweinefleisch schwer erkrankt, und man ist der Ansicht, daß das Fleisch Giftstoffe enthielt.

Zeine, ein deutscher Expresmann, kaufte am Samstag Abend das Schweinefleisch in Ringan's Port House. Er brachte es nach Hause, und nachdem seine Frau das Fleisch gefalzen hatte, legte sie dasselbe in einen Waschkuber und stellte es in die Kammer.

Am Sonntag Vormittag wurde das Fleisch gekocht und Mittags als die ganze Familie davon. Aber schon kurz nach dem Mittagessen, wurde die älteste Tochter krank und einige Minuten später klagte auch die Frau des Hauses über Unwohlsein und heftiges Erbrechen erfolgte bei Beiden. Nun unterwarf man das noch übrige Fleisch einer Untersuchung, und gewahrte, daß dasselbe einen lauten Phosphorgeuch hatte und im Dunkeln auch wie Phosphor leuchtete.

Dr. Butterfield wurde zu Rathe gezogen, er gab den beiden Frauen entsprechende Gegenmittel, so daß sich dieselben heute außer aller Gefahr befinden. Das übrige Fleisch wurde gestern Abend durch Dr. Butterfield dem Gesundheitsamte überreicht, wofür eine Analyse unterworfen werden wird. Man ist der Ansicht, daß das Fleisch an und für sich gut war, daß es aber entweder durch das Salz oder durch das Gefäß in welchem es aufbewahrt wurde, vergiftet worden ist.

Im Circus verunglückt.

Frl. Lizzie Marcellus erste Kunstreiterin in Dan. Rice's großem Circus, wurde in Cadiz, O., am 4. Juli v. J., von einem sehr schlimmen Unfall betroffen. Es erbeut, daß die Dame ein schwieriges Reiterstück ausführen wollte als ein Junge einen Feuercracker abbrannte wobei das schwebende Pferd aus der Rennbahn springend die Reiterin abwarf, so daß sie, mit Kopf und Schultern aufschlagend schwere Verletzungen empfing. Man dachte, daß sie lange bettlägerig bleiben würde, aber zweitägige Behandlung mit St. Jakob's Öl machte sie wieder völlig gesund und dienstfähig. — (Chattanooga, (Tenn.) "Daily Times".)

Ueberraden.

Dugh Riley, ein Angestellter der Bee Line, wurde gestern in Brightwood von einer Lokomotive überfahren und getödtet. Zur Zeit als das geschah, arbeitete er auf dem Geleise.

Die Leiche wurde hierher, in die Wohnung des Verunglückten, No. 340 Nord Pine Straße, gebracht. Eine Frau und fünf Kinder beweinen den Verlust ihres Ernährers.

Der kleine Stadtherold.

Die Mitglieder der Hochschulkasse von '83 haben heute Gesellschaftsabend in der Wohnung des Herrn P. Bamberger.

Englan

zu haben bei Frank Giesler.

AUGUST ERBRICH,
Alleiniger Agent für
Aurora
Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KÖPPER. CHRISTIAN WATERMAN.
Köpper & Waterman,
(Nachfolger von Kohl & Köpper.)

Engroshändler in Whiskies & Weinen,
No. 33 Ost Maryland Straße,
Indianapolis, Ind.

Wir erlauben uns dem Publikum mitzutheilen, daß wir in Folge des Ablebens von Christoph Kohl, das unter dem Namen Kohl & Köpper wohlbelannte Engros-Liquor-Geschäft gemeinschaftlich überaunehmen haben und es am alten Platz weiterführen werden. Gleichseitig bitten wir die Kunden und Gönner der alten Firma und Händler im Allgemeinen ihre Kundschaft und Gunstbezeugung auf uns zu übertragen unter Aufzeichnung reeller und freundlicher Bedienung.

Herren - Kleider - Geschäft!

Wir machen auf unsere große Auswahl von Knaben-Anzügen, Unterzeug, wollenen Jacken und fertigen Kleidern

im Allgemeinen aufmerksam. Anzüge nach Maß werden auf's Schönste gefertigt.

P. Gramling and Son,
No. 33 Ost Washington Straße.

Bei Mattern.

Oliver Trumbull und Winnie Smith, die zwei Bürgchen, welche kürzlich vom eiterlichen Hause durchbrannten, sind nach einer abenteuerlichen Reise wieder zu Mattern heimgekehrt.

Die Knaben waren nach Baltimore gereist, denn jung Trumbull, der Stiefsohn des Dr. Wands hat dort Verwundte, von denen er erwartete, daß sie ihm zur Ausführung seines höchsten Wunsches, zur Bühne zu gehen, beihilflich sein würden. Smith wollte ebenfalls die Bretter, welche die Welt bedeuten, betreten, und hat auf der ganzen Reise den großen Mann gespielt, denn er bestritt, daß er im Besitze von \$520 war, alle Ausgaben. Das Geld gehörte dem Knaben und war von der Mutter in dessen Schlafzimmer aufbewahrt worden. Es scheint, daß die Knaben bei dem ganzen Reiseabenteuer nichts Böses im Auge hatten, sondern daß sie nur nach ein wenig Romantik suchten.

Zusammenstoß.

Heute Morgen stieß eine kleine Lokomotive der J. & St. L. Eisenbahn, welche die Arbeiter der Westseite zur Arbeit beförderte, mit einer J. B. & M. Lokomotive, welche ins Union Depot einfuhr zusammen. Die beiden Lokomotiven wurden nur unbedeutend beschädigt, aber der Handwagen, welcher der ersten Lokomotive folgte und in welchem sich acht Arbeiter befanden wurde vom Geleise geworfen, und die Arbeiter fielen in den Abhang.

John Gaugher, einer der Arbeiter, brach ein Bein und wurde in seine Wohnung No. 208 Süd Weststraße gebracht. Er ist verheiratet und Vater von zehn Kindern. Hat Wunde, ein lediger Arbeiter, erlitt ebenfalls einen Beinbruch und wurde ins St. Vincent Hospital gebracht. Die übrigen Arbeiter erlitten leichte Verletzungen. Der Zusammenstoß erfolgte durch den dichten Nebel der heute Morgen herrschte.

Ehe wir zur Presse gehen, hören wir, daß auch ein deutscher Arbeiter Namens Westfeld schlimme Verletzungen am rechten Beine erlitt. Die Doktoren Westhöller und Wagner legten den nöthigen Verband an.

James Shane wurde von Rosa Shane geschieden.

John Engel hatte John McHenry mit einem Knüttel durchgehauen. Er wurde bestraft.

Der Frau E. A. Lewis wurden Diamanten im Werthe von \$300 gestohlen.

Das größte Waarenlager, welches irgend ein Haus in der Stadt hat, findet man bei Kallion & Co., wo Alles billig und unter günstigen Bedingungen gegen Ablösung abzugeben ist.

John L. Bunch wurde im Bundesgerichte zu \$100 Strafe und Tragung der Kosten verurtheilt, weil er einen Brief obsonen Inhalts an seine geschiedene Frau geschrieben, und denselben durch die Post befördern ließ.

Die Retail Grocer's Exchange hatte gestern Nacht eine Verammlung, die sehr gut besucht war. Es. J. Morris wurde erwählt, um den vakanten Sekretärsposten auszufüllen. Das Verfabren der Karloffelhaupirer, welche die Leute beschwindeln, wurde den Rängeren beschrien.

Die Merchants Nationalbank bezieht heute ihr neues Lokal an der Ecke der Washington und Meridian Straße, daselbstes Lokal, welches bisher die Indiana Banking Co. innehatte. Die Merchants Nationalbank ist eine deutsche Bank, die Beamten derselben sind Deutsche. Herr John B. Frenzel ist Präsident, Herr H. Balz ist Vizepräsident und Herr Otto Frenzel Kassier. Da es uns jederzeit Vergnügen macht, von der Prokredit deutscher Unternehmungen sprechen zu können, so erlauben wir gerne, daß die Merchants Nationalbank sich in blühendem Zustande befindet und ein reelles zuverlässiges Institut ist.

Squire Feibelmann hat in dem Falle der Rachel Glid gegen die Western Union Telegraph Company zu Gunsten der Verklagten entschieden. Frau Glid verlangte Schadenersatz für eine während des Streites von ihr aufgebene nicht rechtmäßig beförderte Depesche.

Refer! Wir wetten tausend Dollars, daß wir diesen Herbst mehr Oefen verkauft haben, als irgend ein Detailgeschäft der Stadt und zwar, weil wir so billig verkaufen und die größte Auswahl haben. Seht unsere Preis- und Kochöfen an, ehe ihr anderswo kauft.

Kallion & Co., 275, 277, 279 & 281 Ost Washingtonstr. In einem Versuchstempel an der Süd Straße nahe Delaware Straße erlegte sich vorgestern Abend eine Stechaffäre, die wahrscheinlich den Tod eines Fremden demüthigen zur Folge haben wird. Es war gegen 10 Uhr Abends als ein Betrunkener Einlaß in den "Empfangsalon" begehrte, und als man ihn zurückwies, aß und unverschämte wurde. Zulu Franklin wies den Wüthenden zurück, dieser aber setzte sich zur Wehr, nach das Mädchen in die Brust und ließ dann davon. Dr. Garber, der gerufen wurde, erklärte die Verletzung für sehr gefährlich.

Baugerichte.

Joseph McCain, Anbau an Haus an McCarth Straße nahe Virginia Avenue. \$400.

W. A. Wiggemann, Frambhaus an College Ave. zwischen 7. und 8. Straße. \$2,250.

Die Beste -
Wasch - Maschine,
welche bis jetzt im Markte ist.
Auf Probezeit zu haben.

Tapeten,
Vorhänge,
Decken,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,
161 Ost Washington Str.



Armen - Tag!

"MODEL!"

Heute Abend zwischen 7 und 9 Uhr werden wir 200 Duzend Hemden und Unterhosen zu 10 Cents per Stück

verkaufen. Zur selben Zeit werden wir, um den Arbeitern eine gute Gelegenheit zu geben 300 Knaben-Leberwürste, für das Alter von 5-10 Jahren zu

75 Cents per Stück

verkaufen. — Die Hemden und Hosen sind 75 Cents per Stück werth und die Knaben-Leberwürste sind \$2.00 per Stück werth. — Angeführte Artikel werden nur zwischen 7 und 9 Uhr heute Abend verkauft. Das ist die Art und Weise, wie man Arbeitern ein Geschenk macht.

Model Clothing Company.

Angeführte Waaren werden nur an Arbeiter, nicht an Verkäufer und nur je ein Stück an eine Person abgegeben.

Von 7 — 9 Uhr heute Abend.

Müssen ausverkauft werden.

Durch den Ankauf von L. B. Cole & Co.'s Bankrottverfall sind wir in den Stand gesetzt zu den folgenden Preisen zu verkaufen:

Feine Bobb' Bruffs...	65c
Feine Bobb' Bruffs...	40c
Feine Bobb' Bruffs...	55c
Schwere ganzwollene Two-Ply Ingain...	40c
Schwere Two-Ply Carpet...	15c
Schwere Cottage Carpet...	17c
Ganz wollene Treppen-Carpet...	20c
Maquet Rugs, werth \$5...	\$2.25
Spitzen-Vorhänge, werth 50c per Yard...	12 1/2c
Spitzen-Vorhänge, werth \$6.00...	2.00
Decken, werth 75c...	28c
Feine Decken...	22 1/2c
Fein-schmel, werth 80c...	25c
Rouleaux, werth \$1.25...	50c
Rouleaux und Zubehör...	25c

H. MARTENS, No. 40 Süd Meridian Straße.

Der Gattin des Falschmüngers Gomer hat man wahrscheinlich nicht viel Gutes zugetraut, denn man hat sie kurz nach ihrer Verhaftung vor der Jail nach dem Reformatorium transferirt.

Sobiel steht fest, Dr. Bull's Husten Syrup, laut Gebrauchsanweisung eingenommen vertreibt den heftigsten Husten.

In einer gestern Abend stattgefundenen Versammlung des Board of Trade wurde beschlossen, das Projekt einer jährlichen Industrie-Ausstellung nach Kräften zu unterstützen, und hat ein Comité ernannt, das sich der Sache näher annehmen soll.

Die größte Auswahl von Wanduhren in der Stadt bei Kallion & Co. Dieselbst wird gegen Abzahlungen verkauft und Uhren werden für nur 80 Cents gereinigt und in Stand gesetzt. 275, 277, 279, 281 Ost Washington Straße.

Mehrere Constabler haben gestern Nacht ein Fremdenhaus ausgehoben, und die ganze erbärmliche Gesellschaft, Männlein und Weibchen dem Squire Feibelmann vorgeführt. Die Männlein waren besser dran als die Weibchen, da sie die Straße bezagen konnten, während die Sinderinnen in die Jail wandern mußten.

Gestern Morgen kam in das Rothaus der Frau W. A. Majors, No. 341 Nord California Straße, ein junger Mann, der sich für einen Telegraphisten ausgab und Roth und Logis zu nehmen wünschte. Er sagte, daß er des Nachts arbeiten müsse und daher Tags über ruhen müsse und zog sich auf sein Zimmer zurück. Als ihn um 6 Uhr Abends das Mädchen wecken wollte, war der Bode ausgeflogen und mit ihm verschiedene Werthgegenstände der Frau Wirthin. Wahrscheinlich ist das derselbe Bursche, der kürzlich in einem Rothhause an Süd Alabama Straße denselben Streich gespielt hat.

Es ist erstaunlich, den großen Waarenvorrath zu sehen. Man kann ganze Hausnrichtungen von dort beziehen und kann alle Einkäufe gegen leichte Abzahlungen machen. Wir raten unsern Lesern das Geschäftshaus zu besuchen. Das Haus von dem wir sprechen ist das von Kallion & Co. No. 275, 277, 279 und 281 Ost Washington Straße.

Die Superior Court im Generaltermin entschied gestern, daß die Ansprüche der folgenden Personen für v-n der Indiana Banking Company gekaufte Wechsel voll ausbezahlt werden sollen: Merrill Moore, \$5; J. A. Truitt, \$9; W. S. Wright, \$100; G. S. White, \$60.50; George Cacoed, \$8.35; White & Homland, \$280; M. L. Cor, \$50; Albert Behrendt, \$6.82; W. S. Rogers, \$5; Anna Dider, \$10; Jakob Metzger & Co., \$94.85 und \$14.65; Harriett A. Brauer, \$1.900; Abe Mitchell, \$600; J. Bartholomew, \$7.10; Fannie Bartholomew, \$2.10; James G. Willard, 104 09; A. E. Collier, \$6.35; S. L. Kauer, \$29.65; Mason & Hamlin Organ Company, \$30; Levy Baker & Co., \$7.20; Isaac Bomgardner, \$31; Citizens Bank of Viginier, \$150.45; James M. Schumacher, \$3.60; Huber Manufacturing Company, \$126; E. Gillespie, \$40.

Der Fabel.

Zur Lutherfeier. Berlin, 6. Nov. Döllinger, der Führer der Alt Katholiken und Präsident der tgl. Akademie sprach in einem Briefe die Ansicht aus, daß die Alt Katholiken an der Lutherfeier Theil nehmen könnten und zwar nicht aus religiösen Gründen, sondern wegen dessen was Luther für deutsche Schrift und Sprache gethan.

Frankreich und China. Paris, 6. Nov. Marquis Tjeng sprach sich dahin aus, daß Frankreich zur Kriegsführung in Annam mindestens 40 000 Mann nöthig habe.

Er sagt ferner, daß sobald die französischen Deputirtenkammer der Regierung einen Kredit für die Tonkinexpedition bewilligt, China militärische Maßregeln ergreifen werde.

Kosuth.

London, 6. Nov. Eine Depesche von Turin meldet, daß Kosuth im Sterben liege. Er ist über 81 Jahre alt und sein Tod mag jeden Augenblick eintreten.

Rebellion.

Belgrad, 6. Nov. 1500 Mann serbische Soldaten rebellirten, zogen nach Zagor an der bulgarischen Grenze und proklamirten Karageorgewitsch als Dictator. Ihre Position ist fast unangreifbar. 5000 Mann wurden ihnen entgegengeschickt. Ein Zusammenstoß erfolgte; das Resultat ist noch unbekant.

Sensationelles. London, 6. Nov. Zwischen den Höfen von Petersburg und Berlin herrscht angeblich große Mißstimmung. Als der Zar kürzlich sich so lange in Gopendogen aufhielt, wurde eine Zusammenkunft zwischen ihm und Kaiser Wilhelm verabredet. Als von deutscher Seite kein aus der Zusammenkunft genannt wurde, war der Zar beleidigt; denn Kiel ist eine holländische Stadt und Dänemark hat den Verlust Holsteins noch nicht vergessen. Darauf wurde verabredet, daß Großfürst Vladimir, Bruder des Zaren einen Besuch in Berlin abstatte, allein aus derselbe vernahm, daß der österreichische Prinz Rudolph ein Gast des Kaisers sei unterließ er den Besuch. Der Zar soll sehr mißgerichtet über den außerordentlich freundlichen Empfang sein, den der österreichische Prinz in Berlin hatte.

Die Mitglieder der Hochschulkasse von '83 haben heute Gesellschaftsabend in der Wohnung des Herrn P. Bamberger.

Hängelampen und Steh-Lampen!

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Wir führen Lampen mit den neuesten Verbesserungen, die ein äußerst angenehmes Licht verbreiten und jedem Zimmer zur Zierde gereichen.

Man spreche vor.

H. P. Smith & Co.,
35 Nord Indiana Str.